

JAHRESBERICHT 2025



»Was, wenn wir nicht mehr dem
Lauten, Kalten, Gierigen nacheifern –
sondern dem Zarten,
Achtsamen, Menschlichen?«

NATALIE AMIRI, WELTETHOS-REDE 2025



INHALTSVERZEICHNIS

1. GRUSSWORT	4
2. 30 JAHRE STIFTUNG WELTETHOS	6
Von einer Vision zur globalen Bewegung	6
Die Stiftung Weltethos zieht zurück in das ehemalige Küng-Haus	8
3. EIN JAHR GESCHÄFTSFÜHRUNG	12
4. 16. WELTETHOS-REDE 2025 MIT NATALIE AMIRI	16
5. RELIGIONEN IN DER GESELLSCHAFT	18
Weltethos-Ausstellung	19
Lokale Räte der Religionen	20
Beratungsangebot »Religion(en) in der Kommune«	23
Interreligiöse Veranstaltungen 2025	24
Interreligiöse Netzwerke 2025	25
6. WERTEORIENTIERTE DEMOKRATIEBILDUNG	26
Weltethos-Schulen	27
ImpACT – Gemeinsam mehr bewirken	30
Interaktiver Impulsvortrag »Du bist gefragt!«	33
Theaterpädagogischer Workshop	34
Talk »Religion? All you can ask!« (RAYCA)	35
Bildungsarbeit der freien Mitarbeitenden	36
7. WIRTSCHAFTSETHIK: WELTETHOS-INSTITUT	38
8. WELTETHOS INTERNATIONAL	40
Stiftung Weltethos Schweiz	40
Initiative Weltethos Österreich (IWEÖ)	42
9. WER WIR SIND	44
10. VORSTAND, GREMIEN, TEAMS	46
11. DANK	50
Impressum und Kontakt	53
Bildnachweise	54

GEMEINSAM VERANT- WORTUNG ÜBERNEHMEN



**GRUSSWORT DES PRÄSIDENTEN
PROF. DR. BERND ENGLER UND DER
GESCHÄFTSFÜHRERIN LENA ZOLLER**



30 Jahre Stiftung Weltethos – 30 Jahre Zuhören, Verstehen, Gestalten. In drei Jahrzehnten haben wir immer wieder erlebt, wie ein offenes Gespräch Türen öffnet, manchmal leise, manchmal überraschend kraftvoll. Gerade der Dialog entfaltet nachhaltige Wirkung: Er stärkt Vertrauen, schafft Verantwortung und verbindet Menschen auch über Unterschiede hinweg.

Unser Stiftungsjubiläum lädt indes nicht nur zum Rückblick ein, sondern vor allem dazu, den Blick nach vorn zu richten. Weltethos ist mehr als Geschichte. Es ist eine Haltung für heute und eine Hoffnung für morgen.

Mit seinem Projekt Weltethos und der Gründung der Stiftung Weltethos im Oktober 1995 suchte Hans Küng eine konkrete Antwort auf die Herausforderungen seiner Zeit. Er war überzeugt, dass ein friedliches Zusammenleben nur auf Grundlage gemeinsamer ethischer Werte gelingen kann – eine Überzeugung, die angesichts von Kriegen, wachsender Polarisierung und verhärteten Debatten heute aktueller und dringlicher denn je ist.

Das Jahr 2025 war für die Stiftung Weltethos in mehrfacher Hinsicht besonders. Es war nicht nur ein Jubiläumsjahr, sondern auch das erste Jahr, in dem wir als Stiftungspräsident und Geschäftsführerin gemeinsam Verantwortung trugen. Unser Miteinander war geprägt von Offenheit, Vertrauen und Freude an der Zusammenarbeit. Es war ein Jahr des Zuhörens, des Nachjustierens und des bewussten Weiterdenkens dessen, wofür Weltethos steht.

Als operativ tätige Stiftung arbeiten wir dort, wo Haltung, Dialogfähigkeit und ethische Orientierung gelebt werden: in Schulen, in Kommunen, im Austausch mit religiösen Gemeinschaften und der Zivilgesellschaft. Unsere Schwerpunkte Religionen in der Gesellschaft und Werteorientierte Demokratiebildung verbinden wissenschaftliche Fundierung mit praktischer Wirkung. Der Jahresbericht gibt darüber ausführlich Auskunft. An dieser Stelle möchten wir drei Höhepunkte hervorheben:

Ein Meilenstein war die feierliche Eröffnung unseres neuen – und zugleich alten – Stiftungssitzes: dem kernsanierten ehemaligen Wohnhaus von Hans Küng. Dieser Ort verbindet Kontinuität mit Aufbruch und erinnert uns täglich daran, wo Weltethos seinen Ursprung hat und wo Weiterentwicklung möglich ist.

Ein starkes öffentliches Zeichen setzte die 16. Weltethos-Rede von Natalie Amiri. Sie machte eindrucksvoll deutlich, wie eng Mut, Verantwortung und demokratische Werte miteinander verbunden sind, gerade in Zeiten, in denen diese Verbindung unter starkem Druck steht. Ihre Worte hallen weit über den Abend hinaus nach und bestärken uns in unserem Auftrag. Deshalb finden Sie die Rede in diesem Jahresbericht.

Nicht zuletzt war 2025 ein Jahr der internen Neuausrichtung. In einem intensiven Strategieprozess haben wir unser Profil geschärft, unsere Angebote weiterentwickelt und unsere Ziele klarer formuliert. Das folgende Interview gibt Einblick in diesen Prozess und zeigt, wie wir Bewährtes stärken und an welcher Stelle wir bewusst neue Wege einschlagen.

Der Blick nach vorn ist von Zuversicht getragen und zugleich von dem Wissen, dass Wertearbeit Geduld, Offenheit und Beharrlichkeit erfordert. Wir werden unsere erfolgreichen Programme ausbauen, um weitere Zielgruppen zu erreichen und zugleich innovative Formate zu erproben. Unser Anspruch bleibt unverändert: Weltethos-Werte in gelebte Praxis zu übersetzen, damit aus Begegnung Vertrauen, aus Dialog Verantwortung und aus Vielfalt Zusammenhalt wächst.

All dies wäre nicht möglich ohne die Menschen, die diese Stiftung tragen. Unser besonderer Dank gilt dem Team der Stiftung Weltethos, das mit Engagement, Kompetenz und großer Loyalität arbeitet. Ebenso danken wir von Herzen dem Vorstand, dem Kuratorium sowie unseren Partner*innen und Förderern. Ihr Vertrauen, Ihre langfristige Unterstützung und Ihre Bereitschaft, gemeinsam Verantwortung zu übernehmen, ermöglichen unsere Arbeit und vergrößern ihre Wirkung.

Weltethos ist ein Gemeinschaftsprojekt. Es lebt vom Mitdenken, Mittragen und Mitgestalten. Wir laden Sie ein, diesen Weg auch weiterhin mit uns zu gehen.

Unser Fundament steht. Bauen wir weiter.

30 JAHRE STIFTUNG WELTETHOS

VON EINER VISION ZUR GLOBALEN BEWEGUNG

Was als visionärer Gedanke begann, ist heute lebendige Realität: Seit über 30 Jahren prägt Weltethos den Dialog zwischen Religionen und Kulturen. Ein Blick zurück zeigt, wie aus einer Idee eine internationale Bewegung wurde.

1990

DAS PROJEKT WELTETHOS

Hans Küng ist überzeugt: Die Menschheit braucht einen gemeinsamen ethischen Grundkonsens. In seinem Grundlagenwerk »Projekt Weltethos« zeigt er, dass dieser bereits existiert – in gemeinsamen Werte- und Moralvorstellungen, die alle Religionen und philosophischen Traditionen teilen. Es wurde in 18 Sprachen übersetzt und inspiriert Menschen weltweit.



HANS KÜNG

Theologe, Philosoph und
Gründer des Projekt Weltethos

»Ohne einen minimalen Grundkonsens bezüglich bestimmter Werte, Normen und Haltungen ist weder in einer kleineren noch in einer größeren Gemeinschaft ein menschenwürdiges Zusammenleben möglich.«

1995

GRÜNDUNG DER STIFTUNG WELTETHOS

Um das Projekt Weltethos in die Gesellschaft zu tragen, ruft Hans Küng mit der finanziellen Unterstützung von Karl Konrad Graf von der Groeben die Stiftung Weltethos für interkulturelle und interreligiöse Forschung, Bildung und Begegnung ins Leben. Ein Jahr später folgt die Gründung der Schweizer Stiftung Weltethos.

1993

ERKLÄRUNG ZUM WELTETHOS

Beim Parliament of the World's Religions in Chicago verabschiedeten Repräsentant*innen zahlreicher Religionen und spiritueller Bewegungen die Erklärung zum Weltethos – ein historischer Konsens über universelle Werte. 2018 wird die Erklärung um eine weitere Weisung zur ökologischen Verantwortung ergänzt.



KOFI ANNAN

Ehemaliger UN-General-
sekretär – Weltethos-Rede 2003

»Gibt es noch universelle Werte? Ja, es
gibt sie, aber wir dürfen sie nicht für
selbstverständlich halten.«



FRANK-WALTER STEINMEIER

Bundespräsident –
Weltethos-Rede 2019

»Die Idee des Weltethos ist keines-
falls obsolet geworden. Sie ist im
Gegenteil von unerhörter histori-
scher Dringlichkeit.«

2012

ERÖFFNUNG DES WELTETHOS-INSTITUTS

Das Weltethos-Institut setzt sich
insbesondere mit Themen der
Wirtschafts- und Unternehmensethik
auseinander. Es ist ein An-Institut der
Universität Tübingen und wird von der
Stiftung Weltethos, der Universität
und der Karl Schlecht Stiftung als
maßgeblichem Förderer getragen.

2025

30 JAHRE STIFTUNG WELTETHOS

HEUTE
EINE IDEE,
DIE VERBINDET,
EINE MISSION,
DIE BLEIBT



SHIRIN EBADI

Friedensnobelpreisträgerin
und Menschenrechtsaktivistin –
Weltethos-Rede 2005

»Die Welt wird nur dann zur Ruhe kommen
und der Frieden wird nur dann dauerhaft
sein, wenn die Menschenrechte umfassend
und universell sind.«

2021

ABSCHIED VON HANS KÜNG

Hans Küng verstirbt. Sein visionäres Werk
und sein Einsatz für ein globales Ethos
wirken jedoch weiter. Das Projekt Weltethos
führt sein Erbe fort, entwickelt es weiter und
setzt sich für Dialog und Verständigung auf
Basis gemeinsamer Werte ein.

DIE STIFTUNG WELTETHOS ZIEHT ZURÜCK IN DAS EHEMALIGE KÜNG-HAUS

Nach einer rund zweieinhalbjährigen Kernsanierung ist die Stiftung Weltethos im Juli 2025 in das ehemalige Wohnhaus ihres Gründers Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Hans Küng in der Waldhäuser Straße 23 umgezogen. Die Stiftung kehrt damit an den historischen Ort zurück, an dem sie 1995 gegründet wurde und bis 2020 ihren Mittelpunkt hatte.

Über vier Jahrzehnte lebte, forschte und wirkte Hans Küng hier; er verstarb im April 2021.

Zur feierlichen Einweihung am 22. September kamen Prof. Dr. h.c. mult. Reinhold Würth, die iranische Friedensnobelpreisträgerin und frühere Weltethos-Rednerin Dr. Shirin Ebadi sowie zahlreiche Förderer und Unterstützer*innen.



Von links: Prof. Dr. Bernd Engler (Präsident der Stiftung Weltethos), Dr. Shirin Ebadi (Friedensnobelpreisträgerin), Prof. Dr. h.c. mult. Reinhold Würth (Unternehmer und Förderer).



Dr. Stephan Schlenso, ehemaliger Generalsekretär der Stiftung Weltethos.



Von links: Brigitte Schlecht (Kuratoriumsmitglied Karl Schlecht Stiftung), Dr. Katrin Schlecht (Vorstandsvorsitzende Karl Schlecht Stiftung), Bernhard Feil (Direktor Neues Kunstmuseum Tübingen).

Ein Haus mit Geschichte und Zukunft

Dr. Stephan Schlenzog, ehemaliger Generalsekretär der Stiftung Weltethos, erinnerte bei der Eröffnungsveranstaltung an die Entwicklung des Hauses seit Hans Küngs Einzug in den 1970er-Jahren bis zur heutigen Nutzung als Ort des Dialogs. Ermöglicht wurde die energetische Sanierung durch die Förderung der Adolf Würth GmbH & Co. KG auf Initiative von Prof. Dr. h.c. mult. Reinhold Würth, der seine enge Verbundenheit mit Hans Küng, dessen weltumspannenden Ideen und mit dem Projekt Weltethos betonte.



Von links: Lena Zoller, Geschäftsführerin Stiftung Weltethos, mit den Stiftungsmitarbeitenden Julia Willke, Alice Kroll, Büşra Çebi und Mathias Oppermann.

Weltethos als Antwort auf Krisen und Vielfalt

Die iranische Friedensnobelpreisträgerin Dr. Shirin Ebadi hob die Bedeutung interreligiöser Bildung hervor: Vielfalt stärke Toleranz und gegenseitiges Verständnis. Sie würdigte Hans Küngs Vermächtnis, dessen Geist in der Arbeit der Stiftung weiterwirke. Geschäftsführerin Lena Zoller unterstrich die Aktualität der Weltethos-Werte angesichts globaler Krisen. Ziel der Stiftungsarbeit sei es, Vielfalt als Stärke sichtbar zu machen, demokratische Kompetenzen zu fördern und insbesondere jungen Menschen Selbstwirksamkeit zu ermöglichen.



Dr. Philipp B. Bocks (Vorstand Karl Schlecht Stiftung) und Christine Jacobi (Geschäftsführerin Dieter von Holtzbrinck Stiftung).



»Mit dem Umzug kehren wir an einen ganz besonderen Ort zurück. Unser Auftrag ist es nun, in diesen Räumen gemeinsam die Zukunft der Stiftung Weltethos zu gestalten. Wir danken Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth für die großzügige Unterstützung.«

PROF. DR. BERND ENGLER,
PRÄSIDENT DER STIFTUNG WELTETHOS



Prof. Reinhold Würth und Carmen Würth.

EIN JAHR GESCHÄFTS- FÜHRUNG



PERSPEKTIVEN FÜR DIE STIFTUNG WELTETHOS – INTERVIEW MIT DER GESCHÄFTSFÜHRERIN LENA ZOLLER

Du bist seit einem Jahr Geschäftsführerin der Stiftung Weltethos. Was hat Dich dazu bewogen, diese Funktion zu übernehmen und was treibt Dich in Deiner Arbeit an?

Ich bin seit 2018 Teil der Stiftung Weltethos und habe in dieser Zeit die Arbeit, das Team und vor allem die Weltethos-Idee sehr gut kennengelernt. Die Überzeugung von Hans Küng, dass es gemeinsame Werte gibt, die Menschen über alle Unterschiede hinweg verbinden, teile ich zutiefst.

Die Geschäftsführung zu übernehmen, war für mich ein bewusster Schritt. Ich fühle mich mit dem Weltethos-Projekt und seinen Anliegen eng verbunden, übernehme gerne Verantwortung und habe Freude daran, die Stiftung strategisch weiterzuentwickeln.

Mich motiviert, dass Weltethos gerade in einer Zeit von Krisen und gesellschaftlicher Spaltung Orientierung geben kann – im Kleinen wie im Großen. Ich arbeite gern mit Menschen zusammen, insbesondere wenn wir gemeinsam nach Lösungen für unterschiedliche Herausforderungen suchen und unsere Stärken im Team bündeln, um wirkungsvoll zu arbeiten.

»Mich motiviert, dass Weltethos gerade in einer Zeit von Krisen und gesellschaftlicher Spaltung Orientierung geben kann – im Kleinen wie im Großen.«

Welche Erfahrungen und Eindrücke aus Deinem ersten Jahr haben Dich besonders geprägt?

Besonders geprägt hat mich die Erfahrung, mit wie viel Offenheit und Vertrauen das Stiftungsteam mir in meiner neuen Rolle begegnet ist. Auch die Zusammenarbeit mit dem Vorstand – allen voran mit dem Stiftungspräsidenten Bernd Engler –, den Mitgliedern des Kuratoriums, den Kolleg*innen im Weltethos-Institut sowie der Schweizer Stiftung Weltethos und der Initiative Weltethos Österreich erlebe ich als durchweg offen, kollegial und sehr konstruktiv.

Gleichzeitig habe ich gelernt, wie wichtig Fokus und Priorisierung sind. Als Stiftung mit begrenzten Ressourcen müssen wir sehr bewusst entscheiden, wo genau wir unsere Energie einsetzen, um Wirkung zu entfalten. Diese Klarheit war eine der wichtigsten Erkenntnisse meines ersten Jahres.

Welche Leitideen und Prioritäten hast Du im ersten Jahr gesetzt und warum sind sie entscheidend für die Arbeit der Stiftung?

In meinem ersten Jahr ging es mir vor allem darum, gut anzukommen, Vertrauen aufzubauen und gemeinsam mit dem Team sowie dem Vorstand Klarheit zu schaffen: strukturell, inhaltlich und strategisch. Eine gute Zusammenarbeit und eine starke Teamkultur sind dafür die Grundlage.

Meine Leitidee ist, die Stiftung Weltethos in den kommenden Jahren als zentrale Ansprechpartnerin für Fragen rund um Religionen in der Gesellschaft und religionsbezogene Wertebildung zu profilieren – mit fundierter Expertise, Bildungsangeboten und Dialogformaten. Zugleich soll die Stiftung als verlässliche Partnerin für wertorientierte Demokratiebildung, insbesondere in Schulen und in Verwaltungen, etabliert werden.

Daraus haben sich drei Prioritäten ergeben: eine klare inhaltliche Fokussierung, die Bündelung und Profilierung unserer Angebote sowie der Ausbau von Kooperationen. Diese Schwerpunkte sind entscheidend, weil sie uns helfen, die Vision von Hans Küng auch unter den heutigen gesellschaftlichen Bedingungen wirksam und sichtbar in die Gesellschaft zu tragen.

Welche zentralen strategischen Schritte hat die Stiftung 2025 unternommen?

2025 stand im Zeichen der strategischen Schärfung. Ein zentraler Schritt war, gemeinsam mit dem Team klare Rollen- und Aufgabenprofile zu definieren sowie das Leitbild, die inhaltliche Ausrichtung und die Kommunikation weiterzuentwickeln. Das Ziel war, eine gemeinsame Stiftungsvision zu entwickeln, auf die sich alle Aktivitäten ausrichten und an der sich alle unsere Vorhaben messen lassen.

Inhaltlich haben wir unseren Fokus klarer gesetzt und uns dabei auf zwei zentrale Felder konzentriert: Religionen in der Gesellschaft sowie werteorientierte Demokratiebildung. In beiden Bereichen bringen wir unsere interreligiöse Kompetenz, unsere Bildungsarbeit und den Dialogansatz zusammen.

Diese Klarheit hilft, unsere Ressourcen gezielt einzusetzen, Wirkung zu bündeln und nach außen verständlicher und anschlussfähiger zu sein für Partner, Förderer und die Öffentlichkeit.

»Eine zentrale Herausforderung bleibt zudem die Finanzierung unserer Arbeit. Als vergleichsweise kleine Stiftung mit großem gesellschaftlichem Auftrag sind wir auf Drittmittel und verlässliche Partnerschaften angewiesen.«

Vor welchen besonderen Herausforderungen stand die Stiftung im vergangenen Jahr? Welche Lehren oder Anpassungen ergeben sich daraus für das kommende Jahr?

Das vergangene Jahr war von vielen Veränderungen geprägt: dem Wechsel in der Geschäftsführung, dem Umzug in den neuen Stiftungssitz sowie personellen Veränderungen im Weltethos-Institut. Solche Übergänge bedeuten immer auch, Prozesse neu zu sortieren und Rollen zu klären. Das war herausfordernd, aber zugleich eine große Chance.

Eine zentrale Herausforderung bleibt zudem die Finanzierung unserer Arbeit. Als vergleichsweise kleine Stiftung mit großem gesellschaftlichem Auftrag sind wir auf Drittmittel und verlässliche Partnerschaften angewiesen. Das erfordert einen hohen Einsatz und ist gerade in Zeiten zurückgehender öffentlicher Förderung, sich verändernder politischer Rahmenbedingungen und wirtschaftlicher Unsicherheiten anspruchsvoll.

Gleichzeitig hat mir dieses Jahr noch einmal deutlich gemacht, wie wichtig klare Profile, starke Netzwerke und nachvollziehbare Wirkung sind. Wir müssen sehr präzise zeigen, wofür wir stehen, welchen Beitrag wir leisten und warum unsere Arbeit gesellschaftlich relevant ist. Für das kommende Jahr bedeutet das: unsere Themen weiter zu schärfen, Kooperationen gezielt auszubauen und unsere Ressourcen noch bewusster einzusetzen. Fokus, Qualität und Vertrauen sind dabei zentrale Leitlinien – nach innen wie nach außen.

Nach welchen Kriterien entscheidet die Stiftung heute, welche Projekte und Aktivitäten umgesetzt werden und wie prägen diese Entscheidungen den Blick auf 2026?

Grundlage aller Entscheidungen ist unsere Gesamtstrategie: Projekte müssen klar zu unseren inhaltlichen Schwerpunkten passen und eine erkennbare Wirkung und gesellschaftliche Relevanz aufweisen.

Gleichzeitig tragen wir Verantwortung für die nachhaltige Finanzierung der Stiftung. Als operativ arbeitende Stiftung mit begrenzten Ressourcen achten wir deshalb darauf, ob die gewählten Projekte überwiegend durch Drittmittel getragen werden können.

Welche Formen der Zusammenarbeit mit Förderern und Sponsoren erachtest Du als besonders wirkungsvoll?

Besonders wirkungsvoll erlebe ich Kooperationen, die über eine reine Projektfinanzierung hinausgehen. Wenn Förderer unsere inhaltlichen Ziele teilen, uns Vertrauen entgegenbringen und uns auch strategisch begleiten, entsteht ein echter Mehrwert für beide Seiten.

Wichtig sind für uns langfristige Partnerschaften, Offenheit für Austausch und ein gemeinsames Verständnis dafür, welche gesellschaftliche Wirkung wir erreichen wollen. Gleichzeitig legen wir großen Wert auf Transparenz und Verlässlichkeit in der Zusammenarbeit.

Förderpartner ermöglichen es uns, mutige Themen anzugehen, neue Zielgruppen zu erreichen und unsere Arbeit kontinuierlich weiterzuentwickeln. Dafür bieten wir fundierte Expertise, wirkungsvolle Projekte und die Möglichkeit, gemeinsam gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen.

Was wünschst Du Dir für die Stiftungsarbeit im Jahr 2026?

Ich wünsche mir, dass die Freude an der täglichen Arbeit für mich und das gesamte Team erhalten bleibt und wir den eingeschlagenen Weg konsequent weitergehen können. Die zentralen Voraussetzungen dafür haben wir geschaffen.

In der Sache hoffe ich, dass wir gemeinsam mit starken und verlässlichen Partnern Projekte umsetzen, die gesellschaftlich relevant sind, Wirkung entfalten und sich langfristig tragen.

Vor allem wünsche ich mir, dass wir auch 2026 Räume für Begegnung, Dialog und gegenseitiges Lernen schaffen und damit einen sichtbaren Beitrag zu einem respektvollen, friedlichen und demokratischen Miteinander leisten. Genau dafür steht Weltethos.

Das Interview führte: Meike Augustin-Hiljegerdes

»Ich wünsche mir, dass wir auch 2026 Räume für Begegnung, Dialog und gegenseitiges Lernen schaffen und damit einen sichtbaren Beitrag zu einem respektvollen, friedlichen und demokratischen Miteinander leisten. Genau dafür steht Weltethos«

16. WELTETHOS- REDE 2025 MIT NATALIE AMIRI





PLÄDOYER FÜR MEHR MENSCHLICHKEIT UND VERANTWORTUNG

Die renommierte Journalistin und Nahost-Expertin Natalie Amiri hielt am 12. Mai im Festsaal der Universität Tübingen die 16. Weltethos-Rede zum Thema »Gefährdete Werte: Menschenrechte in einer destabilisierten Welt«. Darin setzte sie sich eindrucksvoll für universelle Werte, Verantwortung und Menschlichkeit ein. Und sie formulierte eine klare Botschaft: Demokratie lebt nur, wenn wir sie gemeinsam tragen. Amiri plädierte dafür, das Gute im Alltag wie im Globalen zu stärken – und Verantwortung nicht nur zu fordern, sondern selbst zu übernehmen. Die Weltethos-Rede ist ein zentraler Bestandteil der Arbeit der Stiftung Weltethos.

NEU

Lesen Sie die vollständige 16. Weltethos-Rede in der Beilage dieses Jahresberichts.

Zum Video
(Rede mit Diskussion)



In einem Werkstattgespräch mit Studierenden gab Amiri am Folgetag persönliche Einblicke in ihre Arbeit als Journalistin in Krisenregionen und berichtete über ihre Herausforderungen im Journalismus. Sie ermutigte die Studierenden, den eigenen Weg zu gehen und beeindruckte einmal mehr mit ihrer zuversichtlichen und hoffnungsvollen Haltung.

RELIGIONEN IN DER GESELLSCHAFT

Im Handlungsfeld Religionen in der Gesellschaft versteht die Stiftung Weltethos religiöse Akteure als wichtigen Teil der Zivilgesellschaft. Sie schafft Räume für Begegnung, Dialog und Kooperation, in denen Vielfalt als Chance erkannt und gemeinsam gestaltet wird. Mit der Weltethos-Ausstellung, den »Lokalen Räten der Religionen«, dem Beratungsangebot »Religion(en) in der Kommune« sowie zahlreichen Veranstaltungen stärkt die Stiftung den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Sie macht die Bedeutung multireligiöser Arbeit für ein demokratisches Miteinander erfahrbar.



WELTETHOS-AUSSTELLUNG

Was verbindet die Religionen der Welt trotz aller Unterschiede? Und was können sie zur friedlichen Gestaltung unserer Zukunft beitragen? Die Weltethos-Ausstellung zeigt, dass Religionen ein Potenzial für Dialog, Verständigung und für ein friedliches Miteinander besitzen. Sie begegnet aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen wie Polarisierung, Desinformation und religiös begründete Vorurteile. Sie macht religiöse Vielfalt sichtbar und verdeutlicht gemeinsame Werte über religiöse Grenzen hinweg. Mit anschaulichen Tafeln, Bildern und Videos ver-

mittelt sie komplexe Themen zu Religionen und Wertepluralismus überschaubar und verständlich. So entsteht ein Raum für Dialog, Lernen und friedliches Miteinander. In diesem Jahr wurde die Ausstellung an sieben Orten in Deutschland gezeigt, z. B. beim 1. Marbacher Friedensfest sowie im Dom St. Petri in Bautzen.

Ein besonderer Dank gilt der Margarete Müller-Bull Stiftung für ihre großzügige Unterstützung. Freuen Sie sich auf unsere Neuauflage der Ausstellung in 2026.



Die Weltethos-Ausstellung zu Gast im Dom St. Petri in Bautzen.



»Die Weltethos-Ausstellung zeigt die Lehren der großen Religionen und Philosophien [...] und macht deutlich, dass es [...] sehr viel mehr Gemeinsames als Trennendes gibt. Angesichts globaler Krisen, [...] sinkender Empathie und Mitmenschlichkeit sowie zahlreicher kriegerischer Konflikte, die zum Teil im Namen von Religionen geführt werden, erscheint sie wichtiger denn je.«

SABINE SCHANZ-KOLLMAR,
LEITUNG TREFFPUNKT
BADEN-WÜRTTEMBERG

Gemeinsam mehr bewirken – werden Sie Teil der Veränderung!

Möchten Sie dazu beitragen, die Weltethos-Ausstellung medial weiterzuentwickeln und noch mehr Menschen zu erreichen? Mit Ihrer Unterstützung stärken Sie religiöse Vielfalt, Dialog und gesellschaftlichen Zusammenhalt. Wir freuen uns, wenn Sie diesen Weg mit uns gehen.

Projektverantwortliche: Büşra Çebi

Zur
Projektseite



LOKALE RÄTE DER RELIGIONEN

Die Stiftung Weltethos stärkt mit diesem Projekt den interreligiösen Dialog und das gesellschaftliche Zusammenleben in Kommunen. Im Zentrum stehen Beratung und Begleitung beim Aufbau und der Etablierung von Räten der Religionen sowie deren Vernetzung auf Landesebene. Ergänzend wird ein landesweites Jugendforum der Religionen aufgebaut. In rund 20 Kommunen entstehen Begegnungsräume, tragfähige Dialogstrukturen sowie gemeinsame Engagementprojekte mit Religionsgemeinschaften und mit der Verwaltung. Das Projekt reagiert damit auf die wachsende religiöse und kulturelle Vielfalt in der säkularisierten Gesellschaft. Gerade in Krisenzeiten und angesichts zunehmender gesellschaftlicher Spannungen leistet es einen wichtigen Beitrag zu Integration, Verständigung und der Sichtbarkeit religiöser Akteur*innen und ihren Organisationen. Es stärkt die Kompetenz von Kommunen im konstruktiven Umgang mit religiöser und kultureller Pluralität.

»Das Projekt ist aus meiner Sicht ein voller Erfolg. Unser Impuls hat gefruchtet und wertvolle Initiativen hervorgebracht.«

MANFRED LUCHA, MINISTER FÜR
SOZIALES, GESUNDHEIT UND
INTEGRATION BADEN-WÜRTTEMBERG,
2023



Beim diesjährigen **Landeskongress in Offenburg** tauschte sich die Stiftung Weltethos mit rund 30 Haupt- und Ehrenamtlichen aus zwölf Städten u.a. über Konfliktbewältigungsstrategien in Räten und erfolgreiche Aktivitäten aus. Dazu eingeladen hatten die Stadt Offenburg und der Arbeitskreis Interreligiöser Dialog Offenburg (AKiDO). Für eine nachhaltige Arbeit der Räte stellten sich drei zentrale Rollen heraus: Die Räte als Antreiber*innen mit Ausdauer, als Vermittler*innen mit Beratungserfahrung und als

Inkludierer*innen, die Vielfalt sichern. Der Blick nach vorn richtete sich bereits auf den Bundeskongress der Räte der Religionen 2026, der am 11. und 12. Oktober in Stuttgart stattfinden wird. Als Teil des Sprecher*innenrats lädt der Rat der Religionen Stuttgart dazu ein; die Stiftung Weltethos unterstützt ihn bei der Organisation.

Das Projekt wird vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg gefördert.

Beim **Runden Tisch der Religionen Baden-Württemberg**, organisiert vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg, versammeln sich Vertreter*innen von Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften, um sich über ihre Verantwortung für ein friedliches Zusammenleben auszutauschen. Ziel ist es, den interreligiösen Dialog auf Landes-

ebene zu verankern und als stabiles Fundament für eine demokratische Kultur zu stärken. Der Hauptimpuls von Dr. Stephan Schlenz, ehemaliger Generalsekretär der Stiftung Weltethos, verdeutlichte in diesem Jahr: Religionen gestalten Gesellschaft mit. Sie stehen in der Pflicht, ihre ethischen Grundsätze nicht nur zu lehren, sondern auch zu leben.

IM JUGENDFORUM DER RELIGIONEN SIND FOLGENDE JUGENDINITIATIVEN VERTRETEN:

- Bund der Alevitischen Jugendlichen in Deutschland, Landesverband Ba-Wü e. V.
- Bund der Deutschen Katholischen Jugend – Freiburg
- Coexister Germany e. V. – Lokalgruppe Rhein-Neckar
- Dachverband der Jugendgemeinderäte Baden-Württemberg e. V.
- DITIB Landesjugendverband Baden e. V.
- Evangelisches Jugendwerk in Württemberg
- Jüdische Studierendenunion Württemberg
- Jugendorganisation der Ahmadiyya Muslim Jamaat
- Jugendteam des Regionalrats der Baha'i Gemeinde Süddeutschland
- Jugendteam Friedrichshafener Integrations- und Bildungsverein e. V. (Verband islamischer Kulturzentren)
- Jumed im Einsatz – Junge Muslime engagiert für Demokratie Mannheim
- Junge Humanist*innen Baden-Württemberg

Unterstützt wird das Jugendforum vom Landesjugendring Baden-Württemberg.

Erstmals nahm auch das landesweite »**Jugendforum der Religionen**« am Runden Tisch teil. Das Forum zählt derzeit 13 engagierte Vertreter*innen (16-28 Jahre) aus religiösen sowie nicht-religiösen Jugendorganisationen. Im Zentrum ihrer Arbeit stehen die aktive Vernetzung und der Dialog. Ziel ist es, die gesellschaftspolitischen Anliegen junger Menschen aus Baden-Württemberg gegenüber Politiker*innen und Akteuren von Religionsgemeinschaften zu vertreten. Bei sechs digitalen Treffen im Jahr 2025 diskutierten die Mitglieder u.a. darüber, wie sie ihre Forderungen wirkungsvoller kommunizieren können. Mit Erfolg brachten sie ihre Anliegen in Dialogforen wie z. B. die Service-Stelle Kinder- und Jugendbeteiligung Stuttgart ein. Höhepunkt war in diesem Jahr das Interreligiöse Sommerfest in Stuttgart (siehe S. 22).

JUNGE STIMMEN FÜR EINE VIELFÄLTIGE GESELLSCHAFT: INTERRELIGIÖSES SOMMERFEST DES JUGENDFORUMS

Mehr als 30 junge Menschen aus verschiedenen religiösen und nicht-religiösen Jugendorganisationen trafen sich zum interreligiösen Sommerfest, um sich über ihre Weltanschauungen, Werte und Lebensrealitäten auszutauschen. Das vielfältige Programm beinhaltete u.a. ein interreligiöses Speed-Dating sowie kreative Spiele. Die Paneldiskussion mit Mira Weiss, Martin Attar, Alon Bindes und Shayan Modabber stellte die Rolle sozialer Medien in den Fokus: Wie sichtbar ist religiöse Identität auf Instagram & Co.? Wie können wir mit Hassrede und Vorurteilen umgehen? Die Antwort: Mit Selbstverantwortung, Resilienz und gegenseitiger Solidarität. Viele Teilnehmende fühlten sich durch diesen Tag in ihrem Engagement bestärkt und ermutigt, weiterhin Verantwortung zu übernehmen und aktiv die Gesellschaft mitzugestalten.

»Ich erlebe viele Menschen, die ihre Identität über Abgrenzung definieren. Dabei ist es so viel schöner, sich über Gemeinsamkeiten zu freuen und durch die Perspektiven anderer die Welt in neuen Farben zu sehen.«

ARNE KÄFER,
EVANGELISCHES JUGENDWERK





BERATUNGSANGEBOT »RELIGION(EN) IN DER KOMMUNE«

Mit dem Beratungsangebot »Religion(en) in der Kommune« unterstützt die Stiftung Weltethos Kommunen und Religionsgemeinschaften dabei, religiöse Vielfalt konstruktiv zu gestalten und als Ressource für den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu nutzen. Im Fokus stehen der Aufbau und die Weiterentwicklung von Räten der Religionen und interreligiösen Dialogforen sowie die Begleitung bei Organisationsentwicklung, Rollenklärung und dem Umgang mit lokalen Konflikten.

Die Beratungspraxis zeigt, dass insbesondere in kleinen und mittleren Kommunen Unsicherheiten darüber bestehen, welche Formen der interreligiösen Zusammenarbeit sinnvoll und tragfähig sind. Die Stiftung Weltethos begleitet Kommunen bei der Entwicklung passgenauer Strukturen und stärkt durch landesweite Vernetzung die Selbstorganisationsfähigkeit bestehender Räte über die einzelne Kommune hinaus.

2025 fanden Erstgespräche in Achern, Böblingen und Mühlacker sowie Beratungen in Heilbronn und Kehl statt; bundesweit wurde das Angebot u.a. in Münster genutzt.

Ergänzend bietet die Stiftung Weltethos Beratung zu grundlegenden Fragen rund um Religion(en), Glaubensanschauung(en) und Überzeugung(en) an. Beratungsthemen sind u. a. religiöse Feste und multireligiöse Feiern, Religionen als Ressource für mentale Gesundheit, Religionen und Nachhaltigkeit. 2025 wurde dieses Angebot von einer psychologischen Beratungsstelle in Tübingen genutzt.

INTERRELIGIÖSE VERANSTALTUNGEN 2025

12.03. »Religiöse Biografien: Ein Jude – Ein Christ – Ein Muslim«. Podiumsgespräch mit Martin Attar, David Holinstat und Dr. Michael Blume, in Kooperation mit dem Deutsch-Amerikanischen Institut Tübingen (d.a.i.)

08.04. Tagung »Jesidentum in Deutschland«, in Kooperation mit der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Ezidische Sonne Stuttgart e. V., Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg



05.06. Vortrag »Interreligiöser Dialog und das Zusammenleben in der Stadtgesellschaft im Kreis Offenbach«, Kreishaus Dietzenbach

06.07. Interreligiöses Sommerfest des Jugendforums der Religionen

13.07. Interreligiöser Begegnungstag für Frauen, Hospitalhof Stuttgart

25. – 27.07. Workshop »Interreligiöser Dialog und Klimaaktivismus« im Rahmen des Projekts »Generation Greenfaith«



20.09. Gesprächs-Karussell: Eröffnung »Interkulturelle Woche Tübingen«, in Kooperation mit dem Arbeitskreis Aktionsbündnis Vielfalt (Asylzentrum Tübingen e. V., Caritas-Schwarzwald-Gäu, Demokratisches Kurdisches Gesellschaftszentrum Reutlingen-Tübingen e. V., Diakonisches Werk Tübingen, Integrationsrat Tübingen, Lebenshilfe Tübingen e. V., Pakistan Welfare and Cultural Society Tübingen e. V., Pro Sinti und Roma e. V., Ukrainischer Verein Tübingen e. V., Stabstelle Gleichstellung und Integration der Universitätsstadt Tübingen)

23.09. Beteiligung des Jugendforums an der Veranstaltung »Vision Landesjugendforum BW – Junge Menschen im Gespräch mit der Landespolitik«, Service-Stelle Kinder- und Jugendbeteiligung e. V. (SKJB)

24.09. Vortrag »Religion und Umweltverantwortung«, Amt für Bildung und Kultur Mühlacker

09.12. »Bosnien-Herzegowina – 30 Jahre nach Dayton«, hybrid, in Kooperation mit der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Islamberatung Baden-Württemberg



8. Bundeskongress der Räte der Religionen in Offenbach/Dietzenbach.

INTERRELIGIÖSE NETZWERKE 2025

14./15.09. Die Stiftung Weltethos nahm am **8. Bundeskongress der Räte der Religionen** in Offenbach/Dietzenbach teil. 81 Delegierte aus 44 Städten und Landkreisen diskutierten u.a. darüber, wie Verständigung und Empathie gefördert werden können, wenn das gesprochene Wort an seine Grenzen stößt.

22.10. Das diesjährige Online-Treffen des **Interreligiösen Netzwerks Deutschland (IND)** wurde von der Stiftung Weltethos mitorganisiert. Die Teilnehmenden berieten, wie sie ihre Kräfte bündeln können, um ein stärkeres und strukturell tragfähigeres Netz interreligiöser Initiativen aufzubauen.

JESIDENTAGUNG: JESIDISCHE IDENTITÄT IM WANDEL

Am 8. April 2025 startete in Stuttgart die neue Tagungsreihe zur religiösen Vielfalt mit dem Fokus auf das Jesidentum, eine Kooperation der Stiftung Weltethos mit der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart und dem Verein Ezidische Sonne Stuttgart e. V. Im Zentrum der neuen Reihe steht die Anerkennung und Integration von Minderheitengemeinschaften als Schlüssel für den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Die Tagung gab einen umfassenden Einblick in die Gemeinschaft, den Glauben und die Verfolgung der Jesid*innen. Sie klärte über die Geschichte und die Gegenwart dieser ethnisch-religiösen Gemeinschaft auf, baute Vorurteile ab und förderte politische Teilhabe. Die Tagung setzte sich insbesondere mit den Erfahrungen jesidischer Frauen auseinander, die durch den Genozid und die darauf folgenden Herausforderungen eine neue Bedeutung erlangten. Überlebende berichteten von ihrem Weg zur Selbstermächtigung und der Bedeutung der Unterstützung durch die Gemeinschaft.



Projektverantwortliche: Dr. Theresa Beilschmidt und Büşra Çebi

WERTE- ORIENTIERTE DEMOKRATIE- BILDUNG

Im Handlungsfeld Werteorientierte Demokratiebildung versteht die Stiftung Weltethos Demokratie als gemeinsame Aufgabe und gelebte Wertepaxis. Sie verbindet politische Bildung mit Wertearbeit und fördert insbesondere die Dialog- und Konfliktfähigkeit junger Menschen. Programme wie das Weltethos-Schul-Programm und das neue Projekt ImpACT stärken demokratische Haltung und Verantwortung im Alltag.



WELTETHOS-SCHULEN

Junge Menschen benötigen mehr als Wissen, um ihren Platz in der Welt zu finden: gemeinsame Werte, kulturelle und religiöse Offenheit sowie die Fähigkeit, Verantwortung in einer Demokratie zu übernehmen. An dieser Stelle setzt das Weltethos-Schul-Programm an: Es fördert eine gemeinsam getragene Schulkultur, die sich an den Weltethos-Werten orientiert.

Seit elf Jahren bringt die Stiftung erfahrungsbasierte Werte- und Demokratiebildung in die Schulen, ermutigt die Schüler*innen zur aktiven Teilhabe an gesellschaftlichen Prozessen und stärkt ihre soziale, interkulturelle und interreligiöse Kompetenz.

Mit 28 Weltethos-Schulen erreicht die Stiftung Weltethos rund 1.900 Lehrer*innen und 18.000 Schüler*innen sowie ihre Elternhäuser und das jeweilige gesellschaftliche Umfeld.

Sie begleitet die Schulen bei der wertorientierten Schulentwicklung mit innovativen Workshops, fachlicher Beratung, kostenlosen Materialien und mit dem Weltethos-Schul-Netzwerk.

Das Programm steht jeder Schule im deutschsprachigen Europa offen.

Ein Schwerpunkt im Jahr 2025 war die Ausweitung des Programms auf Berlin. Die Stiftung steht mit zahlreichen Berliner Kooperations- und Netzwerkpartnern im Austausch, u.a. mit dem Landesverband der Kita- und Schulfördervereine Berlin-Brandenburg e. V. (lsfb): Mit seiner Unterstützung wurden z. B. zwei Pädagogische Nachmittage an Berliner Grundschulen und zwei Theater-Workshops realisiert. Erstmals wurde im September 2025 mit der Sternberg-Grundschule eine Berliner Schule als Weltethos-Schule ausgezeichnet.

Großzügig gefördert wird das Programm von der Berthold Leibinger Stiftung und von der Dieter von Holtzbrinck Stiftung.



DAS WELTETHOS-SCHUL-PROGRAMM ALS EIN WHOLE SCHOOL APPROACH



ERSTE WELTETHOS-SCHULE IN BERLIN

Die »Sternberger Erklärungen« stehen im Zentrum der Sternberg-Grundschule, ein gemeinsam erarbeitetes Leitbild, das zentrale Prinzipien wie Respekt, Vielfalt und Verantwortung beinhaltet. Diese Prinzipien sind u.a. auch fester Bestandteil des Fachs »Wertebegegnung«, in dem sich alle Schüler*innen wöchentlich mit ethischen Fragen auseinandersetzen. Lehrkräfte, Eltern und Schülerschaft verstehen die Auszeichnung als Auftrag, ihre werteorientierte Schulkultur weiterzuentwickeln – und damit ein Zeichen zu setzen für Respekt und Zusammenhalt in Berlin und darüber hinaus. Die Auszeichnung erhielt eine große Medienresonanz, u.a. berichtete der TV-Sender rbb mit einem ausführlichen Beitrag.



»Die Sternberger Erklärungen sind unser gemeinsamer Kompass. Sie prägen das Miteinander an unserer Schule und machen deutlich: Wir leben Werte – Sternberger Werte, Weltethos-Werte, Werte für die ganze Welt.«

ANDREA BEERMANN, SCHULLEITERIN

WARUM DAS BÖBLINGER OTTO-HAHN-GYMNASIUM WELTETHOS-SCHULE WIRD

Das Otto-Hahn-Gymnasium (OHG) in Böblingen wurde im April 2025 offiziell als Weltethos-Schule ausgezeichnet. Die Schule überzeugt durch ein lebendiges Leitbild, starke Wertebildung und kreative Projekte.

Neben dem naturwissenschaftlichen Profil legt die Schule ihren Schwerpunkt auf soziales Lernen und auf Werte- und Demokratiebildung. Die Schüler*innen werden zur aktiven Mitgestaltung der Gesellschaft ermutigt – ganz im Sinne des Weltethos-Schul-Programms. Zu den Projekten, die diese Haltung verdeutlichen, gehören z. B. Umweltinitiativen wie der Schulgarten, ein Segel-Schullandheim, ein engagiertes Schülercafé, eine ausgeprägte Feedback- und Coaching-Kultur in den Klassen 5 und 6.

Die Aufnahme in das Weltethos-Schul-Netzwerk bestärkt das OHG darin, seinen Weg weiterzugehen: eine werteorientierte Schulkultur zu leben, die junge Menschen verbindet und ihnen Mut macht für die Herausforderungen einer sich wandelnden Welt.



TÜBINGER HÜGELSCHULE WIRD FÜR GELEBTE WERTE AUSGEZEICHNET

Die Stiftung Weltethos zeichnet die Tübinger Hügelschule im Oktober 2025 für ihr Engagement für Vielfalt und Zusammenhalt aus.

Mit Kindern aus mehr als 30 Nationen ist das tägliche Miteinander an der Hügelschule von Respekt, Toleranz und Empathie geprägt. Die Kinder übernehmen Verantwortung für ihr Handeln und erleben sich als Teil einer Wertegemeinschaft, die von einer engen Zusammenarbeit zwischen Erzieher*innen und Lehrkräften geprägt ist. Die Grundschule in der Tübinger Südstadt hat das Thema Weltethos fest im Schulalltag verankert: Im Religionsunterricht besuchen die

Schüler*innen Synagogen, Moscheen und Kirchen; christliche und muslimische Lehrkräfte gestalten gemeinsame Unterrichtseinheiten und Feste, wie z. B. die Nikolausfeier. Eine besondere Kooperation gibt es mit dem Landestheater Tübingen: Im Deutschunterricht entstehen Theaterstücke, die die Selbstwahrnehmung und den Gemeinschaftssinn stärken.

»Weltethos-Schule stärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl.«

STEPHANIE MOHR, SCHULSOZIAL-
PÄDAGOGIN AN DER GRUNDSCHULE
IM AISCHBACH, TÜBINGEN



ACTIVE 4 FUTURE: SCHÜLER*INNEN- NETZWERK FÜR ZUKUNFT UND WERTE

Wie gestalten junge Menschen eine gerechtere Zukunft? Mit dieser Frage setzten sich Schüler*innen von Weltethos-Schulen beim digitalen Netzwerktreffen »Active 4 Future« auseinander. In interaktiven Workshops ging es um aktuelle Themen wie Frieden, Fake News und globales Lernen. Im Mittelpunkt stand dabei, auf welche Weise Werte wie Gewaltlosigkeit, Wahrhaftigkeit und Menschlichkeit im Schulalltag konkret erfahrbar sind.

»Active 4 Future« bietet jungen Menschen an Weltethos-Schulen einen Raum, in dem sie eigene Ideen entwickeln, Verantwortung übernehmen und gemeinsam Weltethos-Werte lebendig gestalten können.

Die Workshops entstanden in Kooperation mit der Jugendstiftung Baden-Württemberg, der Servicestelle Friedensbildung der Berghof Foundation und dem Entwicklungspädagogischen Informationszentrum EPIZ Reutlingen.

GEMEINSAM MEHR BEWIRKEN – WERDEN SIE TEIL DER VERÄNDERUNG!

28 Schulen profitieren derzeit vom Programm »Weltethos-Schule«. Mit zusätzlicher Unterstützung können wir das Angebot weiter ausbauen und noch mehr Kinder, Jugendliche, Eltern und Fachkräfte erreichen. So stärken wir gemeinsam gesellschaftlichen Zusammenhalt und ein respektvolles Miteinander in Deutschland.

Projektverantwortliche: Julia Willke, Projektreferentin: Alice Kroll

Zur
Projektseite



IMPACT – GEMEINSAM MEHR BEWIRKEN DEMOKRATIEBILDUNG AN BERUFLICHEN SCHULEN

ImpACT inspiriert junge Menschen an beruflichen Schulen in Baden-Württemberg zur aktiven Mitgestaltung ihres Umfelds und stärkt ein gelebtes demokratisches Miteinander.

In interaktiven Workshops entwickeln und realisieren die Schüler*innen eigene Engagementprojekte, übernehmen Verantwortung und erfahren Selbstwirksamkeit. So stärkt das Projekt gezielt Demokratiekompetenzen und fördert das Vertrauen junger Menschen in gesellschaftliche Teilhabe und demokratische Strukturen.

»Die Arbeit von Weltethos ist von unschätzbarem Wert. Projekte wie ImpACT fördern die Selbstwirksamkeit und aktive Partizipation junger Menschen und zeigen ihnen, wie sie Veränderungen in ihrem Umfeld bewirken können. Ich finde, gerade in Zeiten zunehmender Demokratieskepsis ist es entscheidend, gemeinsam an der Stärkung von Demokratiekompetenzen zu arbeiten.«

DR. BERNHARD STRAUB, GESCHÄFTSFÜHRER DER
ROBERT BOSCH STIFTUNG

Erprobung und Optimierung

Das außerschulische Bildungsprojekt worldlab der Stiftung Weltethos förderte zwischen 2016 und 2024 Demokratiekompetenzen bei jungen Menschen an Schulen. Darauf aufbauend wurde das Projekt ImpACT speziell für berufliche Schulen entwickelt: Es richtet sich insbesondere an Jugendliche, die noch keinen Ausbildungsplatz gefunden haben.

Das neue Konzept wurde an zwei beruflichen Schulen erfolgreich erprobt – an der Käthe-Kollwitz-Schule in Bruchsal sowie an der Robert-Bosch-Schule in Stuttgart. Die Rückmeldungen aus der Probephase zeigten sowohl Stärken als auch Entwicklungspotenziale. Auf Grundlage dieser Rückmeldungen wurde das Konzept umfassend überarbeitet und für den Projektstart optimiert.

IMPACT IN AKTION – NETZWERKAKTIVITÄTEN 2025

- **Tübingen, 23. Mai**
Demokratie Zukunftsfest der Stadt Tübingen zum Grundgesetzjubiläum
- **Stuttgart 2. Juli und 27. November**
Arbeitskreis Demokratie des Stiftungsnetzwerks Region Stuttgart e. V.
- **Stuttgart, 16. Oktober**
Arbeitskreis Bildungschancen des Stiftungsnetzwerks Region Stuttgart e. V.
- **Stuttgart, 4. Juni**
Fachtag für Berufliche Bildung für nachhaltige Entwicklung, Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
- **Stuttgart, 18. Juli**
Veranstaltung »Global Eyes – dein Blick in die Zukunft zählt« für berufliche Schulen des Dachverbands Entwicklungspolitik Baden-Württemberg (DEAB)



Ablauf

In zwei ganztägigen Workshops begleiten Teamer*innen die Teilnehmenden bei der Entwicklung ihres Engagementprojekts und regen eine Auseinandersetzung über Werte, Engagement und Demokratie an.

Qualifizierung der Teamer*innen

Ein zentrales Element von ImpACT ist die Gewinnung und Qualifizierung geeigneter Teamer*innen. Während des dreitägigen Qualifizierungs-Wochenendes im neuen Sitz der Stiftung wurden 15 Personen systematisch für die Durchführung von Workshops sowie hinsichtlich der organisatorischen Rahmenbedingungen geschult.

ABLAUF IMPACT



Gewinnung beruflicher Schulen

Neun berufliche Schulen haben sich bereits angemeldet; weitere sind im Austausch und Beratungsprozess mit dem ImpACT-Team. Damit rückt das Ziel von zehn Projektdurchführungen im Schuljahr 2025/26 in greifbare Nähe. Das Kultusministerium Baden-Württemberg unterstützt und bewirbt das Projekt über seine Kanäle.



Projektstart und Praxisbeispiele

Das Projekt startete im Herbst mit vier Gruppen an den Gewerblichen Schulen in Waldshut.

Die Rückmeldungen aus den bisher durchgeführten Workshops sind durchweg positiv: Die Schüler*innen freuen sich darauf, ihre eigenen Engagementprojekte umzusetzen. Die Beispiele für die konkreten Projektideen verdeutlichen ihre Kreativität und Motivation:

Eine Gruppe plant die Einführung einer Sorgenbox, in der anonym Probleme gesammelt und anschließend gemeinsam mit der Schulsozialarbeit besprochen und gelöst werden. Eine andere Gruppe organisiert eine umfassende Pfandsammelaktion, um sowohl Müll zu reduzieren als auch Mittel zu generieren. Diese sollen, ergänzt durch die Einnahmen bei einem Kuchenverkauf, zur Finanzierung eines gemeinsamen Schulfestes für die ganze Stufe genutzt werden. Die Aktivitäten zeigen, wie niedrighschwellige Ideen Wirkung entfalten können, besonders für die Selbstwirksamkeit und das Miteinander in der Gruppe. Im Schuljahr 2025/26 finden insgesamt zehn Durchführungen mit 20 Workshops statt; für die zwei folgenden Schuljahre ist eine weitere Ausweitung geplant.

GEMEINSAME FÖRDERUNG

Folgende Partner*innen unterstützen ImpACT für eine Projektlaufzeit bis September 2028 mit Fördermitteln in Höhe von 449.980 Euro:

- Vector Stiftung
- Eugen und Irmgard Hahn Stiftung
- Deutsche Postcode Lotterie
- Lechler Stiftung
- Robert Bosch Stiftung
- Gerhard und Paul-Hermann Bauder Stiftung
- Dieter Schwarz Stiftung

GEMEINSAM MEHR BEWIRKEN – WERDEN SIE TEIL DER VERÄNDERUNG!

Um das Projekt ImpACT vollständig abzusichern, benötigen wir ca. 200.000 €. Leisten Sie mit Ihrer Förderung einen wichtigen Beitrag zu mehr Bildungsgerechtigkeit! Wir freuen uns über Ihre Unterstützung.

Projektverantwortliche: **Susanne Jahn, Mathias Oppermann**

Zur
Projektseite



INTERAKTIVER IMPULSVORTRAG

»DU BIST GEFRAGT!«

Angesichts antidemokratischer Tendenzen und einer wachsenden Polarisierung im öffentlichen Raum ist der offene Austausch unterschiedlicher Meinungen eine zentrale Voraussetzung für eine lebendige Demokratie. Seit 2017 engagiert sich die Stiftung Weltethos gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum gegen Extremismus (konex) Baden-Württemberg und weiteren Partnern in der Radikalisierungsprävention von Jugendlichen. Das Projekt »ACHTUNG?! – Radikalisierung geht uns alle an!« richtet sich an Schüler*innen ab der 9. Klasse an beruflichen und allgemeinbildenden Schulen und fördert einen wertebasierten Umgang miteinander.

Die Stiftung Weltethos bringt ihre Expertise mit der Weltethos-Ausstellung sowie mit dem Impulsvortrag »Du bist gefragt!« ein. Der Workshop stärkt den konstruktiven Umgang mit Meinungsvielfalt und fördert durch mediale Impulse eine demokratische Diskussionskultur.

Der Referent*innen-Pool für »Du bist gefragt!« ist von 5 auf 10 Referent*innen gewachsen: Eine Qualifizierung fand in den Stiftungsräumen statt, begleitet von unserem Förderpartner konex.



konex
Kompetenzzentrum gegen Extremismus
in Baden-Württemberg



THEATERPÄDAGOGISCHER WORKSHOP »WELTETHOS TRIFFT THEATER – BEGEGNE DEINEN WERTEN!«

Wie leben wir unsere Werte im Alltag? Wie fühlt sich Ungerechtigkeit an – und wie können wir reagieren, wenn andere unfair behandelt werden? Diesen Fragen gehen Kinder und Jugendliche im Theater-Workshop »Weltethos trifft Theater – Begegne deinen Werten!« nach. Mit Spaß, Bewegung und Kreativität wird das Klassenzimmer oder Jugendhaus zur Bühne: In Kleingruppen entwickeln die Teilnehmenden Szenen und Standbilder zu alltagsnahen Konflikten und erproben gemeinsam konstruktive Handlungsstrategien. Der Workshop trägt zur Weiterbildung junger Menschen und zur gezielten Stärkung ihrer Sozialkompetenzen bei. Durch theaterpädagogische Methoden fördern wir Empathie, Perspektivwechsel und konstruktive Konfliktlösung und schaffen so einen praxisnahen Raum für Werte- und Friedensbildung.

Dank der Förderung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst über den Landesverband Amateurtheater Baden-Württemberg e. V. konnten Einrichtungen der außerschulischen Jugendbildung im Jahr 2025 bis zu 10 kostenlose Theater-Workshops buchen. Somit sind z. B. Jugendhäuser mit begrenzten Mitteln in der Lage, Minderjährigen aus sozial benachteiligten Milieus kulturelle Bildung und Werte- und Demokratiebildung zugänglich zu machen. Auch an Schulen wurden Workshops durchgeführt, weitere Workshops sind bis Ende März 2026 geplant.

Projektverantwortliche: Alice Kroll

Gefördert vom Ministerium für
Wissenschaft, Forschung und Kunst über den
**Landesverband Amateurtheater
Baden-Württemberg e.V.**



TALK »RELIGION? ALL YOU CAN ASK!« (RAYCA)

Seit dem 7. Oktober 2023 haben antisemitische Vorfälle in Deutschland drastisch zugenommen. Polarisierung, Fake News und Verschwörungstheorien spalten die Gesellschaft. Der Talk setzt genau hier an und reagiert auf den wachsenden Antisemitismus und auf antimuslimischen Rassismus. Ziel ist es, Vertrauen zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft zu stärken, Diskriminierung vorzubeugen und demokratische Werte zu festigen.

Die Referent*innen Martin Attar und David Holinstat, Tuncay Dinçkal und Claudia Marx-Rosenstein sowie Dr. Yuliya Hanesch und Pelin Katikci beantworten in jüdisch-muslimischen Tandems Fragen zu Religion, Alltag und Identität. Als interreligiöse Botschafter*innen hielten sie Talks für Schüler*innen und Lehrkräfte an (Weltethos-)Schulen in Baden-Württemberg sowie für Auszubildende und FSJ-Teilnehmende an Ausbildungsstätten wie der Fachschule für Sozialwesen Sophienpflege Tübingen.

Weitere kostenlose Durchführungen können gebucht werden. RAYCA wird von der Berthold Leibinger Stiftung unterstützt.

Projektverantwortliche: Büşra Çebi und Alice Kroll



Hinten: Pelin Katikci, Claudia Marx-Rosenstein, David Holinstat, Dr. Yuliya Hanesch; vorne: Tuncay Dinçkal, Martin Attar.

»Es ist so wichtig, miteinander und nicht nur übereinander zu reden. Die Referent*innen haben es geschafft, verständlich zu machen, was jüdisches und muslimisches Leben ist.«

WOLFGANG WIESELER,
GESAMTSCHULDIREKTOR ZU EINER
RAYCA-DURCHFÜHRUNG

REICHWEITE UND ZIELGRUPPEN DER BILDUNGSWORKSHOPS 2025



BILDUNGSARBEIT DER FREIEN MITARBEITENDEN

Die Stiftung Weltethos wird von rund 20 freien Mitarbeitenden unterstützt, die mit ihrer Expertise die Weltethos-Idee in die Öffentlichkeit tragen.

Mit mehr als 40 Bildungsveranstaltungen bundesweit erreichten sie ein breites Publikum: z. B. beim Friedensgebet mit 70 Läufer*innen des Interreligiösen Friedenslaufs in Luxemburg, an Hochschulen mit Vorträgen zur Stärkung demokratischer Resilienz, bei Weiterbildungen für Führungskräfte zur interkulturellen Kompetenz sowie bei Fortbildungen für Erzieher*innen zur Reflexion kultureller und religiöser Vielfalt — stets mit dem Fokus auf verbindende Werte wie die Goldene Regel.

Mit ihrem großen Engagement wird die Idee des Weltethos als Quelle für ethische Orientierung weiter gestärkt. Die Stiftung Weltethos dankt allen freien Mitarbeitenden herzlich für ihren wertvollen Einsatz.

Ansprechpartnerin: Anette Stuber-Rousselle



Von links: Dr. Muhammad Sameer Murtaza (Islamwissenschaftler und freier Mitarbeiter der Stiftung Weltethos), Professor Burkhard Hose (römisch-katholischer Theologe), Michaela Rychla (jüdische Religionslehrerin und Autorin).

Saida Aderras, Studienleiterin bei der Ev. Erwachsenen- und Familienbildung Westfalen und Lippe e. V. (eEFB)

- **Fortbildung** »Interkulturelles und interreligiöses Lernen in der Kita« für Erzieher*innen / Evangelisches Bildungswerk Dortmund / 19.05.2025

Yasin Adigüzel, Landesreferent für interkulturelle Öffnung, Evangelisches Jugendwerk in Württemberg (ejw)

Interaktive Vorträge:

- »Interkulturelles Glatteis meistern« / Diakonie Stetten e. V. / 03.02.2025
- »Interkulturelle Jugendarbeit« / Studentenmission in Deutschland e. V. / 27.09.2025
- »Dialog der Herzen« / Ev. Kirchengemeinde Gültstein / 15.11.2025
- »Interkulturelle Begegnungen – Herausforderungen, persönliche Erfahrungen und praktische Tipps« / Ev. Gesamtkirchengemeinde Backnang und Ev. Erwachsenenbildung im Rems-Murr-Kreis: Auferstehungskirche in Backnang-Waldrems / 28.11.2025
- »Frieden der Religionen: Wer bin ich?, Wer sind wir?, Woran glauben wir?, Die goldenen Regeln interreligiösen Miteinanders«, Friedenswerkstatt im Schwarzwald / Pyramidea e. V. Schonach / 21.12.2025
- Vorlesung »Brücken bauen« / Evangelische Hochschule Ludwigsburg / 26.06.2025 Öffentlicher Themenabend »Was jeder über den Islam wissen sollte« / Ev. Kirchengemeinde Schönaich / 12.11.2025
- Seminar »Glauben Christen und Muslime an denselben Gott?« / Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Nürtingen / 1.12.2025

Martin Attar, Politologe und Theologe

- **Impulsvortrag** »Gewaltlosigkeit mit schulischen Beispielen« mit anschließender Gruppenarbeit / Friedrich-Schiller-Gymnasium Ludwigsburg / 18.11.2025

Uwe Bork, Journalist und Autor, leitender Redakteur beim TV-Projekt »Hans Küng: Spurensuche. Die Weltreligionen auf dem Weg (1999)«

Multimediale Vorträge:

- »Auslaufmodell Demokratie? Ist unsere Gesellschaft in Gefahr?« / VHS Unteres Remstal e. V. Rommelshausen / 24.01.2025

- Einführung »Demokratie in Kirche und Gesellschaft« / Kirchengemeinderatstag 2025. Klausur der Ev. Kirchengemeinde Stuttgart-Vaihingen in Kornwestheim / 15.03.2025
- »Das Mephisto-Prinzip. Was ist gut? Was ist böse?« / Haus Edith Stein, Katholische Erwachsenenbildung Kreis Ludwigsburg e. V. / 29.04.2025
- »Die Religionen als Friedensstifter? Wie wirksam ist das Projekt Weltethos?« / TREFFPUNKT Rotébühlplatz Stuttgart / 23.06.2025
- »Wem kann ich noch vertrauen? Was sind Fakten? Was sind Fakes?« / VHS Unteres Remstal in Fellbach / 08.10.2025
- »Religionen als Friedensstifter. Möglichkeiten und Grenzen der Stiftung Weltethos« / Katholische Erwachsenenbildung Kreis Freudenstadt in Horb / 21.10.2025
- »Die Freiheit, die wir meinen? Was wir tun dürfen – Was wir lassen müssen« / Ev. Kirchengemeinde Plieningen-Birkach / 28.10.2025
- »Macht euch die Erde untertan? Die Religionen und die Natur« / Haus Edith Stein, keb Kreis Ludwigsburg e. V. / 25.11.2025
- Festvortrag »Demokratie – Ideal oder Auslaufmodell. Unsere Werte, unsere Orientierung« / Bezirkstag des Kolpingwerks Zollernalb in Haigerloch-Trillfingen / 27.06.2025

Dr. Günther Gebhardt, Theologe mit Schwerpunkt Interreligiöser Dialog, Mitarbeiter der Stiftung Weltethos (1998-2018)

- **Beitrag** zum Friedensgebet beim interreligiösen und interkulturellen Friedenslauf »InterFaith – Run for a United World 2025« in Luxemburg / 30.05.–01.06.2025

Walter Lange, Realschullehrer i.R.

- Workshop: »Der Mensch der Gier verliert seine »Seele« – das, was ihn zum Menschen macht« / Gesamtschule Niederzier – Merzenich / 25.03.2025
- »Projekttag im Rahmen des Ethikunterrichts« / Kloster St. Marienstern in Panschwitz-Kuckau / 15.08.2025

Stefan Lemmermeier, Studiendirektor Dipl. theol., Berufsschullehrer, Seelsorger, Schuldekan für das Katholische Schuldekanatamt Stuttgart für Berufliche Schulen, Landesvorsitzender des Verbands katholischer Religionslehrer*innen

- Festrede »Projekt Weltethos und Verteilungsgerechtigkeit« anlässlich der Verleihung des bundesweit ausgeschriebenen Preises des Verbands Katholischer Religionslehrer*innen (VRK) an die Ludwig-Erhard-Schule Mosbach / 25.06.2025

Dr. Muhammad Sameer Murtaza, Islam- und Politikwissenschaftler, Buchautor

- Vortrag »Schalom und Salam: Wider den islamisch verbrämten Antisemitismus« / Katholisches Bildungswerk Bielefeld e. V. / 16.01.2025
- Vortrag und Podiumsdiskussion »Religionen und Demokratie« im Rahmen der Ringvorlesung »Demokratie schützen!« / Technische Hochschule Augsburg (THA) / 19.11.2025



Friedensarbeit

Stiftungs-Mitarbeiter und Friedensforscher Dr. Markus Weingardt war freiberuflich mit Vorträgen, Seminaren und Publikationen aktiv. Schwerpunkte seiner Arbeit waren die Rolle der Religionen in Konflikten sowie Alternativen zu militärischer Gewalt. Er verfasste u.a. einen Aufsatz über die »Friedenspotenziale von Religionen« für das Jahrbuch für Religionspädagogik (Schwerpunkt »Frieden«) und einen Beitrag zu einem US-amerikanischen Schulbuch zur Frage, ob die Welt ohne Religionen friedlicher wäre. Unter seiner Herausgeberschaft erschien in der Schriftenreihe »Religion – Konflikt – Frieden« die deutsche Ausgabe des Werks »Why Civil Resistance Works« (Erica Chenoweth / Maria J. Stephan) unter dem Titel »Warum ziviler Widerstand funktioniert«. Er referierte u. a. bei der Deutschen Buddhistischen Union und dem Marbacher Friedensfest und berät mehrere kirchliche Gremien und Friedensorganisationen.

WIRTSCHAFTS- ETHIK: WELTETHOS- INSTITUT

Das Weltethos-Institut (WEIT) ist eine Forschungs- und Bildungseinrichtung für Wirtschaft, Ethik und Gesellschaft an der Universität Tübingen, getragen von der Stiftung Weltethos und finanziert von der Karl Schlecht Stiftung. Es hat zum Ziel, anständiges Wirtschaften in globaler Verantwortung sowie sozialen Zusammenhalt und öffentlichen Dialog zu stärken – durch Forschung, Lehre und im Praxistransfer. Direktor des Instituts ist der Ökonom und Theologe Professor Dr. Nils Goldschmidt, Geschäftsführer ist Dr. Christopher Gohl.

Das WEIT ist ein Forschungs- und Lernort für wirtschafts- und sozialpolitische Themen, für gelingende Demokratie und wertebasierte Unternehmensführung.

Als Teil des Projekts Weltethos in der Tradition von Hans Küng widmet sich das Institut auf unterschiedliche Weisen folgender Frage: Wie können wir Wirtschaft und Gesellschaft so gestalten, dass wir in Vielfalt miteinander auf einer bewohnbaren Erde zusammenleben und -arbeiten können? Entlang dieser Themen pflegt das Institut den Dialog zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Öffentlichkeit.

Da das Weltethos-Institut einen eigenen Jahresbericht veröffentlicht, hier nur einige ausgewählte Beispiele seiner Aktivitäten 2025:

- Die Antrittsvorlesung von Nils Goldschmidt »Kompromisse. Warum die Wahrheit uns nicht retten wird« und die Abschiedsvorlesung von Ulrich Hemel »Weltethos – eine konkrete Utopie«.
- Weltethos Ambassador Programm – ein Executive Learning-Kurs für Führungskräfte und Unternehmer*innen.
- Der Weltethos Community Day – ein Tag von und für Ambassadors, der in die gut besuchte Podiumsdiskussion »Werte, Wirtschaft, Wirklichkeit« mündete; mit Heidrun Haug (Storymaker), Achim Mey (Mey Generalbau) und Dr. Andreas Möller (TRUMPF).
- Weltethos Pitch Day – der Preis für Start-ups, die ökologisch, sozial und ökonomisch überzeugen.

Die gut besuchte Antrittsvorlesung von Prof. Dr. Nils Goldschmidt zum Thema *Kompromisse kann auf dem YouTube-Kanal des Instituts nachgesehen werden.*



Das Weltethos-Institut hat am 12. November 2025 in der Parlamentarischen Gesellschaft in Berlin den ersten Salon *«Marktwirtschaft in demokratischer Verantwortung»* durchgeführt. V. l. n. r.: Nils Goldschmidt, Gesine Schwan, Michael Theurer und Christopher Gohl.



Beim Weltethos Pitch Day konnten auch 2025 ethische Start-ups wieder insgesamt 10.000 € gewinnen.

- Der Salon *«Marktwirtschaft & Demokratie»* in der Parlamentarischen Gesellschaft Berlin u.a. mit dem Vizepräsidenten des Bundestags, Omid Nouripour, Gesine Schwan (Theodor-Heuss-Stiftung) und Michael Theurer (Vorstand Deutsche Bundesbank).
- Veröffentlichungen wie der Aufsatz *«Ökonomische Bildung in der Sozialen Marktwirtschaft»* von Nils Goldschmidt und Marco Rehm, der Beitrag *«Innovation durch Vielfalt – mit Weltethos die Zukunft gestalten»* von Anna Tomfeah, der Interviewband *«Gerechtigkeit. Wie wir unsere Gesellschaft zusammenhalten»*, herausgegeben von Nils Goldschmidt, Rainer Kirchdörfer und David Deißner.
- Eine Vielzahl an Pressebeiträgen, wie zum Beispiel Nils Goldschmidts FAZ-Artikel *«Donald Trumps Weg zur Knechtschaft»*, seinem Beitrag zur ZDF-Dokumentation *«Zukunft des Handels»* oder Berichte zur Veröffentlichung der Studie von Goldschmidt et al. *«Wie Gesellschaften gelingen»*. Außerdem wurde Bernd Villhauer mehrfach als Experte zum Thema Ethik bei Rüstungsinvestitionen angefragt (siehe dazu der Pressespiegel 2025 auf der Website des Weltethos-Instituts).

WELTETHOS INTERNATIONAL

STIFTUNG WELTETHOS SCHWEIZ

Globale Ungleichheit in Zeiten multipler Krisen

Prof. Dr. Nils Goldschmidt, Direktor des Weltethos-Instituts, sprach im Rahmen der »Hans Küng – Weltethos Lecture 2025« an der Universität Luzern (24. November 2025) über globale Ungleichheit. Seine fünf Einschätzungen, wie damit insbesondere in Zeiten vielfacher Krisen umzugehen ist, sind im Folgenden von Dr. Odilo Noti, Präsident der Stiftung Weltethos Schweiz, zusammengefasst.

Erstens benötigen radikale Probleme wie die globale Ungleichheit keine radikalen Lösungen, auch wenn es in der politischen Rhetorik häufig danach klingt. Zweitens ist eine Politik der Behutsamkeit gefordert. Denn es kommt wesentlich darauf an, dass Vertrauen in die politischen und gesellschaftlichen Institutionen aufgebaut und erhalten wird.



Sodann beginnen – dies ein dritter Hinweis – Toleranz, Kompromisse und gegenseitige Anerkennung vor Ort. Dazu gehört das Bewusstsein, dass Kompromisse nicht ein Ausdruck der Schwäche sind, sondern von Realitätssinn zeugen.

Viertens gilt nach Nils Goldschmidt: »Vertraut den vielen Unternehmen, nicht den wenigen großen!« Für ein demokratisches Miteinander wie für globale Entwicklungsprozesse ist eine ausgewogene Unternehmenslandschaft zentral.

Schließlich fünftens: »Second-hand ist erste Sahne«. Gemeint ist, dass Wirtschaftspolitik je nach spezifischen Rahmenbedingungen unterschiedlich und behutsam zu gestalten ist. Ökonomische und gesellschaftspolitische Veränderungsprozesse müssen weiterentwickelt werden, ohne dass wir den Kern und die Substanz des bisher Erreichten aufgeben.

Soweit die Inputs von Nils Goldschmidt. Was nach vier Vorlesungen festgehalten werden kann: Die »Hans Küng – Weltethos Lecture« hat sich an der Universität Luzern etabliert, was sowohl ihre Inhalte betrifft als auch ihre öffentliche Resonanz angeht.

Prof. Dr. Nils Goldschmidt verdeutlicht, wie Gerechtigkeit durch Chancen, Verantwortung und Kompromissfähigkeit im Alltag und in der Politik konkret umgesetzt werden kann.

ÜBER UNERWARTETE HÜRDEN UND LICHTBLICKE

Bereits zum dritten Mal wurde 2025 im Rahmen des internationalen Fumetto-Comic-Festival Luzern der Weltethos-Förderpreis »Pulsar« verliehen. Der Preis ging an die 25-jährige Lina Brazerol für ihre Projektskizze »Licht und Schatten«.

Eine junge Frau arbeitet als freiwillige Blindenbegleiterin und gewinnt dadurch Einblicke in das außergewöhnliche Dasein mit Blindheit. Konfrontiert mit völlig anderen Arten von Alltagsbewältigung beginnt sie, sich Gedanken über Sehvermögen und Wahrnehmung zu machen: Manchmal prägen vor allem Schatten und Schemen die Wahrnehmung der blinden Person, dann wieder Gerüche und Geräusche.



Anne Schwöbel-Storz und Katja Fleischer ehren die Fumetto-Preisträgerin Lina Brazerol.

Es ist ein Comic über eine Protagonistin, die neue Perspektiven einnimmt und unerwarteten Hürden, aber auch Lichtblicken begegnet und in dem immer wieder Wege gefunden werden müssen, gemeinsam mit Herausforderungen umzugehen.

Das prämierte Werk ist als Broschüre unter dem Titel »Der Einkauf« veröffentlicht und kann bei der Stiftung online bestellt werden.



EIN ANTWORTVERSUCH AUF DIE POLITIK DER POLARISIERUNG

Gemeinsam mit der Pädagogischen Hochschule St. Gallen wurde im vergangenen Jahr die Entwicklung und Erstellung eines Lehrmittels für die politische Bildung auf Gymnasialstufe in die Wege geleitet. Dabei geht es um Verständigungs- und Versöhnungsprozesse in der Schweiz. Zugrunde liegt die Überzeugung, dass die Geschichte der Schweizer Demokratie auch als eine Geschichte ihrer Verständigungs- und Versöhnungsprozesse gelesen werden muss.

Diese Lesart soll an exemplarischen Ereignissen, Personen und Gesprächsformaten der vormodernen Eidgenossenschaft sowie des modernen Bundesstaates festgemacht und mit internationalen Beispielen ergänzt werden. Stichworte sind etwa: Stanser Verkommnis (1481), Badener und Berner Disputation (1526 bzw. 1528), Neutralitätsdebatten, Friedensabkommen, Runde Tische, gute Dienste, Schiedsgerichte usw. Damit soll auf schulischer Ebene ein Antwortversuch angesichts politischer Tendenzen der Polarisierung formuliert werden.

INITIATIVE WELTETHOS ÖSTERREICH (IWEÖ)



Mag. Helmut Schüller ist neuer Präsident der Initiative Weltethos Österreich (IWEÖ).

Er folgt auf Prof.in Edith Riether, die 2005 die IWEÖ mit Unterstützung von Hans Küng gründete. Als Präsidentin förderte sie die ethische Bildung in Österreich und brachte die Prinzipien des Weltethos in alle Lebensbereiche. Riether initiierte zahlreiche Bildungs- und Dialogprojekte, die bis heute Grundlage der IWEÖ sind.

Schüller kam über sein Theologiestudium und seine Arbeit als Universitätsseelsorger früh mit der Weltethos-Idee von Hans Küng in Berührung: Er war bereits seit den 2000er-Jahren in die Bildungs- und Dialogarbeit der IWEÖ eingebunden, etwa im Zusammenhang mit der Welt-

ethos-Ausstellung, bei universitären Ringvorlesungen sowie mit der Arbeit des »Dialogforum Ethik«. Er ist zudem Mitbegründer der österreichischen Pfarrer-Initiative, die sich für Reformen und Mitbestimmung in der katholischen Kirche einsetzt. Ausgezeichnet wurde er 2012 von Hans Küng mit dem Herbert-Haag-Preis für Freiheit in der Kirche. In seiner neuen Funktion möchte er die von Edith Riether begonnene Arbeit fortführen, bestehende Formate weiterentwickeln und neue Partner gewinnen.



»Mich persönlich treibt im Engagement für die Weltethos-Vision vor allem die Hoffnung an, dass die Religionen nicht bei Dialog und gegenseitigem Kennenlernen stehen bleiben, sondern ihr gemeinsames ethisches Erbe für den Frieden untereinander, vor allem aber auch für den Frieden in der Welt wirksam werden lassen.«

HELMUT SCHÜLLER, PRÄSIDENT
INITIATIVE WELTETHOS ÖSTERREICH

Mag. Helmut Schüller dankt Prof.in Edith Riether für ihr langjähriges Wirken und für ihr wertvolles Engagement.

»Ohne einen minimalen Grundkonsens bezüglich bestimmter Werte, Normen und Haltungen ist weder in einer kleineren noch in einer größeren Gemeinschaft ein menschenwürdiges Zusammenleben möglich. Ohne einen solchen Grundkonsens, der immer neu im Dialog zu finden ist, kann auch eine moderne Demokratie nicht funktionieren.«

HANS KÜNG



WER WIR SIND

UNSER FUNDAMENT

Die Stiftung Weltethos baut auf dem Lebenswerk von Hans Küng und der vom Parliament of the World's Religions verabschiedeten »**Erklärung zum Weltethos**« (1993) auf. Zum Projekt Weltethos gehören die Prinzipien Menschlichkeit und Gegenseitigkeit (Goldene Regel) sowie Werte wie Gewaltlosigkeit, Gerechtigkeit und Wahrhaftigkeit. Weltethos zeigt: Diese Prinzipien und Werte sind in allen Religionen und Kulturen verankert und bilden die Grundlage für Respekt, Zusammenhalt und globalen Frieden.

*Kein Frieden unter den Nationen
ohne Frieden unter den Religionen.
Kein Frieden unter den Religionen
ohne Dialog zwischen den Religionen.
Kein Dialog zwischen den Religionen
ohne globale ethische Standards.
Kein Überleben unseres Globus
ohne ein globales Ethos, ein Weltethos.*

PROF. DR. HANS KÜNG

WIE WIR ARBEITEN

Wir teilen Expertise, schaffen Räume für Begegnung und Kooperation und stärken gesellschaftliches Engagement in unseren Leitthemen **Religionen in der Gesellschaft** und **Werteorientierte Demokratiebildung**.

Unser Ansatz ist den Weltethos-Werten verpflichtet und zugleich konfessionsunabhängig, interreligiös und weltanschauungsübergreifend. Wir arbeiten wissenschaftlich fundiert und praxisorientiert.

Mit Projekten, Materialien, Veranstaltungen und Beratung erreichen wir religiöse Multiplikator*innen, kommunale und schulische Akteure, junge Menschen sowie die breite Öffentlichkeit.

Gründung

Oktober 1995 in Tübingen durch Prof. Dr. Hans Küng

Rechtsform

Gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts, operativ tätig

Vorstand

Prof. Dr. Bernd Engler (Präsident), Muhterem Aras MdL, Prof. Dr. Ulrike Ernemann, Friedrich Reisser, Esther Saoub, Eberhard Stilz, Prof. Barbara Traub

Weltethos Institut

Die Stiftung Weltethos ist Trägerin des Weltethos-Instituts an der Universität Tübingen, das durch die Karl Schlecht Stiftung finanziert ist.

Stiftungssitz

Waldhäuser Straße 23, 72076 Tübingen

Stiftungszweck

Förderung von interkultureller und interreligiöser Forschung, Bildung und Begegnung

Beratendes Kuratorium

Elf Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und dem öffentlichen Leben

Jahresbudget

etwa 1,7 Mio. Euro

WAS WIR ANGEHEN UND UNSERE VISION

Kriege, die Klimakrise und eine wachsende Polarisierung weltweit machen deutlich, wie unverzichtbar gemeinsame Werte für ein friedliches Zusammenleben sind.

Unsere Vision ist eine Welt, in der **Vielfalt** geschätzt, **Menschenwürde** geachtet, Begegnungen von Dialog geprägt und **demokratische Teilhabe** selbstverständlich gelebt werden.

UNSERE ERFOLGE IN ZAHLEN

16 **Weltethos-Reden**
u. a. Kofi Annan (2003) und
Bundespräsident Frank-
Walter Steinmeier (2019)

seit
2017 **Beratung und**
Vernetzung
von Kommunen zu
religiöser Vielfalt

≈ 500.000 **Verkäufe**
von Weltethos-Materialien
über den Onlineshop seit
dem Jahr 2000

17.000 & 1.700
Schüler*innen **Lehrkräfte**
jährlich im Programm der »Weltethos-Schulen«

+ 12.000 **erreichte Menschen**
durch Bildungsangebote
für Dialog und Demokratie
seit 2019

GEMEINSAM MEHR BEWIRKEN – WERDEN SIE TEIL DER VERÄNDERUNG!

Langfristige Veränderung braucht nachhaltige Unterstützung: Als operativ arbeitende, gemeinnützige Stiftung sind wir auf Ihre Spende angewiesen. Um unsere Arbeit weiterzuentwickeln, benötigen wir Ihre Unterstützung!



Zur Website



VORSTAND, GREMIEN, TEAMS

VORSTAND

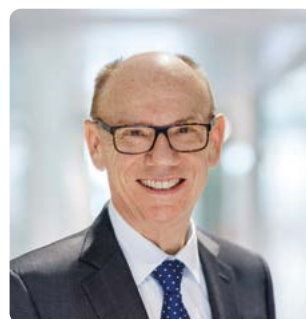
Neu in den Vorstand berufen wurde im Mai 2025 Hon.-Prof. Barbara Traub. Sie ist als psychologische Psychotherapeutin tätig und lehrt an der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg. Als Vorstandssprecherin der Israelitischen Religionsgemeinschaft Württembergs und Präsidiumsmitglied des Zentralrats der Juden in Deutschland ist sie eine Bereicherung für den interreligiösen Dialog und für die Arbeit der Stiftung.



Prof. Dr. Bernd Engler
Präsident



Muhterem Aras MdL
Präsidentin des Landtags von
Baden-Württemberg



Eberhard Stilz
Präsident des Verfassungs-
gerichtshofs für das Land
Baden-Württemberg a.D.



Prof. Dr. Ulrike Ernemann
Ärztliche Direktorin,
Universitätsklinik Tübingen



Friedrich Reisser
Notar



Esther Saoub
Leiterin Hauptabteilung Doku,
SWR



Hon.-Prof. Barbara Traub
Vorstandssprecherin der Israeli-
tischen Religionsgemeinschaft
Württembergs (IRGW)

KURATORIUM

Das Kuratorium berät und unterstützt die Stiftung Weltethos in ihrer Kernarbeit auf vielfältige Art und Weise. Viele Mitglieder sind schon seit vielen Jahren mit der Stiftung verbunden:

Prof. (em.) Dr. Heinz-Dieter Assmann

Emeritierter Universitätsprofessor,
Juristische Fakultät der Universität Tübingen

Dr. Ingrid Hamm

Ingrid Hamm Consultants GmbH

Christine Jacobi

Geschäftsführerin der Dieter von Holtzbrinck Stiftung
GmbH

Dr. Siegfried Jaschinski

Augur Corporate Finance GmbH

Prof. Dr. Horst Köhler

Bundespräsident a. D. (verstorben 02/2025)

Prof. (em.) Dr. Karl-Josef Kuschel

Theologie der Kultur und des interreligiösen Dialogs,
Universität Tübingen

Dr. Nicola Leibinger-Kammüller

Vorsitzende des Vorstands und geschäftsführende
Gesellschafterin (CEO), TRUMPF SE + Co. KG

Prof. Dr. Dr. h. c. Klaus Leisinger

Präsident der Stiftung Globale Werte Allianz

Ernst Prost

ehem. Geschäftsführer LIQUI MOLY

Dr. h. c. mult. Annette Schavan

Bundesministerin a. D. (ausgeschieden 12/2025)

Prof. Dr. h. c. Erwin Teufel

Ministerpräsident a. D.

Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth

Vorsitzender des Stiftungsaufsichtsrats der
Würth-Gruppe, Adolf Würth GmbH & Co. KG

Prof. Dr. h. c. Ludwig Georg Braun

Vorsitzender des Aufsichtsrats, B. Braun Melsungen AG
(ausgeschieden 05/2025)



In Gedenken an Horst Köhler

Altbundespräsident Prof. Dr. Horst Köhler ist am 1. Februar 2025 verstorben. Mit ihm verlieren wir eine herausragende Persönlichkeit, die sich mit großem Engagement für die ethische Dimension der Globalisierung und den Dialog zwischen Wirtschaft, Politik und Gesellschaft eingesetzt hat. Einen besonderen Höhepunkt seiner Unterstützung bildete seine Weltethos-Rede am 1. Dezember 2004 in Tübingen. Unter dem Titel »Was gehen uns andere an?« thematisierte er darin als Bundespräsident eindrucklich die Verantwortung Deutschlands in einer globalisierten Welt. Als Mitglied des Kuratoriums begleitete er unsere Arbeit mit wertvollen Impulsen und großem Interesse. Sein Weitblick, seine Menschlichkeit und sein unermüdliches Engagement für globale Gerechtigkeit werden uns fehlen. Die Stiftung Weltethos wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Dank

Prof. Ludwig Georg Braun ist im Mai 2025 aus dem Kuratorium ausgeschieden. Wir danken ihm für sein langjähriges Engagement und für sein tatkräftiges Wirken. Ebenfalls ausgeschieden ist im Dezember 2025 **Dr. h.c. mult. Annette Schavan**: Wir danken ihr für ihren wertvollen Einsatz und für ihre engagierte Unterstützung.

MITARBEITER*INNEN DER STIFTUNG WELTETHOS

Folgende Mitarbeiter*innen gehörten 2025 zum Team der Stiftung Weltethos.



Lena Zoller
Geschäftsführerin



Meike Augustin-Hiljegerdes
Kommunikation



Dr. Theresa Beilschmidt
Fachteam – Räte der Religionen
(seit 10/2025 in Elternzeit)



Maria Blenich-Högel
Kommunikation (seit 09/2025)



Büşra Çebi
Fachteam – Räte der Religionen/
Weltethos-Ausstellung



Julia Glass
Kommunikation
(seit 12/2025 in Elternzeit)



Susanne Jahn
Fachteam – ImpACT



Alice Kroll
Fachteam –
Bildungsworkshops



Arben Kukaj
IT und Technik



Mathias Oppermann
Fachteam – ImpACT



Anette Stuber-Rousselle
Stiftungsassistentin



Ute Wanner
Büroleiterin, Personal



Dr. Markus Weingardt
Finanzen



Julia Willke
Fachteam – Weltethos-Schulen



MITARBEITER*INNEN DES WELTETHOS-INSTITUTS

Das Team des Weltethos-Instituts umfasst 13 Mitarbeiter*innen. Neu im Team sind Anja Gottschalk und Laura Winter.

Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Ulrich Hemel

Institutsdirektor (bis 02/2025)

Prof. Dr. Nils Goldschmidt

Institutsdirektor (seit 02/2025)

Dr. Christopher Gohl

Geschäftsführer

Anja Gottschalk

Institutsassistentin (seit 06/2025)

Annette Guthy

Bereichsleitung Lehre

Dipl.-Bw. Cornelia Kress

Direktionsassistentin & Ambassador Programm

Arben Kukaj

Technik & IT

Esther Nezere

Institutsassistentin, Lehrorganisation (bis 04/2025)

Jessica Schoty

Assistenz im Bereich Web-Relaunch (09-12/2025)

Anna Tomfeah

Bereichsleitung Kommunikation

Dr. Bernd Villhauer

Senior Advisor Finance

Laura Winter

Junior Referentin Visuelle Kommunikation (seit 06/2025)

STUDENTISCHE HILFSKRÄFTE UND GERINGFÜGIG BESCHÄFTIGTE

Tim Eberhard

Studentische Hilfskraft Online Marketing (seit 12/2025)

Max Mühr

Studentische Hilfskraft Ethics & Finance

Nathalie Neuberger

Studentische Hilfskraft im Bereich Lehre (seit 12/2025)

Kim Scharfenberg

Studentische Hilfskraft Forschung (seit 12/2025)

DANK AN UNSERE PROJEKT- PARTNER, FÖRDERER UND SPONSOREN

*Der Jahresbericht verdeutlicht, wie bedeutsam die Arbeit der Stiftung Weltethos für Toleranz, Respekt und gegenseitiges Verständnis ist. Unsere Bildungsangebote, Beratungs- und Netzwerkarbeit in den Handlungsfeldern Religionen in der Gesellschaft und werteorientierte Demokratiebildung lassen sich ohne das Engagement von Partner*innen, Förderern und Sponsoren nicht umsetzen. Als operativ tätige Stiftung finanzieren wir rund zehn Prozent unserer Arbeit aus Stiftungserträgen, den überwiegenden Teil aus privaten Spenden sowie Fördermitteln der öffentlichen Hand und privater Stiftungen.*

Ihre Unterstützung – sei es finanziell, ideell oder auch durch fachliche Expertise – ermöglicht es uns, die Vision von Hans Küng in die Praxis umzusetzen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken. Besonderer Dank gilt Prof. Dr. h.c. mult. Reinhold Würth und Frau Carmen

Würth, Carla Schwöbel-Braun, Dr. Wolfram Freudenberg und Silke Freudenberg, Ingeborg und Hermann Paperlein. Im Jahr 2025 zählten folgende Institutionen, Organisationen und Personen zu unseren Unterstützern und Kooperationspartnern:



DIETER VON HOLTZBRINCK STIFTUNG



Unterstützt von Teilnehmer*innen der



ROBERT BREUNING STIFTUNG



Baden-Württemberg
Staatsministerium



KOOPERATIONSPARTNER

- AG Garten der Religionen für Karlsruhe e. V.
- Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
- Arbeitskreis Aktionsbündnis Vielfalt (Asylzentrum Tübingen e. V., Caritas-Schwarzwald-Gäu, Demokratisches Kurdisches Gesellschaftszentrum Reutlingen-Tübingen e. V., Diakonisches Werk Tübingen, Integrationsrat Tübingen, Lebenshilfe Tübingen e. V., Pakistan Welfare and Cultural Society Tübingen e. V., Pro Sinti und Roma e. V., Ukrainischer Verein Tübingen e. V., Stabstelle Gleichstellung und Integration der Universitätsstadt Tübingen)
- Arbeitskreis Interreligiöser Dialog Offenburg (AKiDO)
- Bund der Alevitischen Jugendlichen in Deutschland, Landesverband Ba-Wü e. V.
- Bund der Deutschen Katholischen Jugend – Freiburg
- Coexister Germany e. V. – Lokalgruppe Rhein-Neckar
- Crailsheimer Rat der Religionen
- Dachverband der Jugendgemeinderäte Baden-Württemberg e. V.
- Deutsch-Amerikanisches Institut Tübingen (d.a.i.)
- DITIB Landesjugendverband Baden e. V.
- EPIZ - Entwicklungspädagogisches Informationszentrum Reutlingen
- Evangelisches Jugendwerk in Württemberg
- Ezidische Sonne Stuttgart e. V.
- Filmakademie Baden-Württemberg
- Fonds für innere Sicherheit
- Forum der Religionen Friedrichshafen
- Forum der Religionen Heilbronn
- Forum der Religionen Mannheim
- Forum der Religionen Neckarsulm
- Forum der Religionen Ravensburg
- Forum der Religionen Singen
- Greenfaith e. V.
- Hospitalhof Stuttgart
- Interreligiöser Dialog Mühlacker
- Islamberatung Baden-Württemberg
- Jugendorganisation der Ahmadiyya Muslim Jamaat
- Jugendstiftung Baden-Württemberg
- Jugendteam des Regionalrats der Baha'í Gemeinde Süddeutschland
- Jugendteam Friedrichshafener Integrations- und Bildungsverein e. V. (Verband islamischer Kulturzentren)
- Jumed im Einsatz – Junge Muslime engagiert für Demokratie Mannheim
- Junge Humanist*innen Baden-Württemberg
- Landesjugendring Baden-Württemberg
- Landeskriminalamt Baden-Württemberg
- Landesverband der Kita- und Schulfördervereine Berlin-Brandenburg e. V. (Isfb)
- Lose Bande
- Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
- Polizei Baden-Württemberg
- Rat der Religionen Pforzheim
- Rat der Religionen Reutlingen
- Rat der Religionen Sinsheim
- Rat der Religionen Stuttgart
- Rat der Religionen Ulm
- Regierungspräsidium Stuttgart Abteilung Bildung und Schule
- Servicestelle Friedensbildung Baden-Württemberg der Berghof Foundation
- Servicestelle Kinder- und Jugendbeteiligung Baden-Württemberg (SKJB)
- Stadt Offenburg
- Theater Q-Rage
- WEISSER RING e. V.

Danken möchten wir ebenso allen weiteren Spenderinnen und Spendern, welche die Arbeit der Stiftung Weltethos im Jahr 2025 mit größeren und kleineren Zuwendungen unterstützt haben.

Die Weltethos-Idee lebt von Begegnung und Kooperation. Wir freuen uns, im nächsten Jahr weiterhin gemeinsam mit Ihnen Projekte umzusetzen und neue Initiativen zu entwickeln.

Gemeinsam mehr bewirken

Als Teil verschiedener Netzwerke wie das Stiftungsnetzwerk Region Stuttgart e. V. setzt die Stiftung Weltethos auf strategische Zusammenarbeit und Partnerschaften, um ihre Mission nachhaltig zu stärken und gemeinsam mit anderen Organisationen Projekte für eine wertorientierte Gesellschaft zu realisieren.



IMPRESSUM UND KONTAKT

Stiftung Weltethos

Waldhäuser Straße 23
72076 Tübingen
+49 (0)7071 40053-0
office@weltethos.org
www.weltethos.org

Bankverbindung:

Volksbank in der Region eG
IBAN: DE26 6039 1310 0566 3390 05
BIC: GENODES1VBH

Redaktion:

Meike Augustin-Hiljegerdes,
Maria Blenich-Högel und Lena Zoller

Korrektorat:

Dr. Günther Gebhardt, Noemi Russky,
Anette Stuber-Rousselle

Gestaltung:

Sonja März

Druck:

FLYERALARM GmbH

© Stiftung Weltethos, Tübingen 2026

BILDNACHWEISE

- S. 4: © Stiftung Weltethos/Nino Strauch
- S. 6: © Manfred Grohe
- S. 7: © Manfred Grohe (links oben und unten), © Bundesregierung/Steffen Kugler (rechts oben)
- S. 8: © Stiftung Weltethos/Nino Strauch (alle)
- S. 9 © SUEDWESTPRESSE Neckar-Alb/Martin Brunner (oben), © Stiftung Weltethos/Nino Strauch (unten)
- S. 10: © Stiftung Weltethos/Nino Strauch (alle)
- S. 11: © Stiftung Weltethos/Nino Strauch (alle)
- S. 12: © Stiftung Weltethos/Nino Strauch
- S. 16: © Jörg Jäger/Universität Tübingen
- S. 17: © Jörg Jäger/Universität Tübingen (oben), © Stiftung Weltethos (unten)
- S. 18: © Stiftung Weltethos/Matthias Dengler
- S. 19: © Bernhard-Preiß/Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde St. Petri Bautzen (alle)
- S. 20: © Iris Rothe
- S. 22: © Stiftung Weltethos/Philipp Sigle (alle)
- S. 23: © Iris Rothe
- S. 24: © Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart (Mitte), © Carolin Albers (oben rechts)
- S. 25: © Ömer Sabry (oben), © Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart (unten)
- S. 26: © Stiftung Weltethos/Nino Strauch
- S. 28: © Tanja Fügener (oben), © Isabel Schwarz/OHG Böblingen (unten)
- S. 29: © Anne Faden
- S. 31: © Stiftung Weltethos/Nino Strauch
- S. 32: © Stiftung Weltethos/Nino Strauch
- S. 33: © Stiftung Weltethos
- S. 34: © Stiftung Weltethos/Nino Strauch
- S. 35: © Stiftung Weltethos
- S. 36: © Technische Hochschule Augsburg
- S. 39: © Weltethos-Institut/Laura Winter (alle)
- S. 40: © Roberto Conciatori Fotograf SIYU/SSM
- S. 41: © Fumetto/zVg. Stiftung Weltethos Schweiz (links), © Lina Brazzerol (rechts)
- S. 42: © privat (oben), © Edith Riether (unten)
- S. 43: © Manfred Grohe
- S. 45: © Iris Rothe
- S. 46: Gruppenbild: © Stiftung Weltethos/Nino Strauch, Engler: © Stiftung Weltethos/Nino Strauch, Aras: © Lena Lux, Stilz: © Robert Bosch Stiftung GmbH/Björn Hänssler, Ernemann, Reisser, Saoub: © privat, Traub © Stiftung Weltethos/Nino Strauch
- S.47: © Stiftung Weltethos/Screenshot Weltethos-Rede 2004
- S. 48: Zoller, Glass, Oppermann: © Stiftung Weltethos/Philipp Sigle, Augustin-Hiljegerdes: © Josefine Schömer, Beilschmidt, Kroll, Stuber-Rousselle, Wanner, Weingardt, Willke: © Stiftung Weltethos/Die Kavallerie, Blenich, Jahn: © Valentin Marquardt, Çebi: © privat, Kukaj: © Weltethos-Institut
- S. 49: © Weltethos-Institut/Philipp Sigle

Umschlag

- Vorderseite außen: © Jörg Jäger/Universität Tübingen (unten links), © SUEDWESTPRESSE Neckar-Alb/Martin Brunner (oben rechts), © Stiftung Weltethos/Nino Strauch (alle anderen)
- Vorderseite innen: © Stiftung Weltethos/Matthias Dengler (oben links), © Anne Faden (oben rechts), © Iris Rothe (unten links), © SUEDWESTPRESSE Neckar-Alb/Martin Brunner (unten rechts)
- Rückseite außen: © Stiftung Weltethos/Nino Strauch (oben und unten links), © Stiftung Weltethos/Philipp Sigle (oben rechts), © Jörg Jäger/Universität (unten rechts)
- Rückseite innen: © Stiftung Weltethos/Nino Strauch (alle)

AUF DEM LAUFENDEN BLEIBEN

WELTETHOS AUF SOCIAL MEDIA



Instagram



LinkedIn



YouTube



Podcast



Newsletter



